

2.6 Szenarien zur Siedlungsflächenentwicklung

Jana Hoymann, Jasper Dekkers, Eric Koomen

Kurzfassung

Szenarien der künftigen Siedlungsflächenentwicklung, die den sozioökonomischen Wandel berücksichtigen, wurden für das Elbeinzugsgebiet erstellt. Hierfür wurden unterschiedliche Entwicklungsrahmen der sozioökonomischen Entwicklung analysiert und anhand von Wohnungsprognosen der Siedlungsflächenbedarf für das Jahr 2020 berechnet. In einem Landnutzungsmodell wurde die Siedlungsflächenentwicklung räumlich explizit simuliert. Trotz sehr heterogener Bevölkerungsentwicklungen wird die Siedlungsfläche weiterhin zunehmen. Besonders starke Zuwächse von bis zu 20 Prozent verzeichnen die Umlandregionen der Metropolen. Dieses räumliche Muster ist in unterschiedlich starker Ausprägung in allen vier Entwicklungsrahmen zu erkennen.

Schlüsselwörter: Landnutzungswandel, Siedlungsflächenentwicklung, Sozioökonomische Entwicklung, Modellketten, Elbeinzugsgebiet

Abkürzungen:

ATKIS:	Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem
BIP:	Bruttoinlandsprodukt
BBR:	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
CORINE:	Coordinated Information on the European Environment
CRR:	Zentrum für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik
CZSO:	Tschechisches Statistisches Amt
IPCC:	Intergovernmental Panel on Climate Change
FGG Elbe:	Flussgebietsgemeinschaft Elbe
GLOWA-Elbe:	Projektverbund zur Erforschung der Folgen des Globalen Wandels auf den Wasserhaushalt im Elbeinzugsgebiet
NUTS:	Nomenclature of territorial units for statistics
ÖPNV:	Öffentlicher Personennahverkehr
STABU:	Statistisches Bundesamt

2.6.1 Einführung

2.6.1.1 Motivation und Hintergrund

Globaler Wandel, vor allem sozioökonomischer Wandel, beeinflusst die Landnutzung und Landbedeckung. Die Siedlungsflächenentwicklung ist davon in erheblichem Maße betroffen. Während deutliche Bevölkerungszuwächse und wirtschaftliches Wachstum nach wie vor viele Länder prägen und zu weiteren Flächeninanspruchnahmen urbaner Landnutzungen führen, gibt es andererseits eine Reihe von Ländern (vor allem in Osteuropa), die sich durch politische Umbrüche in einem Transformationsprozess befinden. Sozioökonomisches Wachstum stellt hier keine Selbstverständlichkeit dar. Vielmehr findet eine regionale Differenzierung von Entwicklungspfaden statt. So auch im Elbeinzugsgebiet, welches 74 % der neuen Bundesländer sowie 63 % der Tschechischen Repu-